Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 1. Dezember 2017
Ausgabe 228
ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› OB Reiter gratuliert Bruno Jonas zum 65. Geburtstag 3
› Sanierung Ruffinihaus: Stadtrat genehmigt Ausführung 4
› Sammlungsbestand Monacensia wird erweitert 4
› Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene 6
› Projektförderung im Bereich Comic-Kunst möglich 7
› Vortrag im EineWeltHaus: „Faire. Arbeit. Würde. Helfen." 8
› Internationaler Tag des Ehrenamts am 5. Dezember 8
› Großes Adventsprogramm in der Stadtbibliothek Sendling 9
› Arbeitslosenzahlen im November 2017 10
› MVHS Süd: Moderne Inhouse-Netze 10
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 11
Baustellen aktuell **12**
Antworten auf Stadtratsanfragen **13**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Samstag, 2. Dezember, 11 Uhr,
Gebrauchtwarenkaufhaus Halle 2, Peter-Anders-Straße 15
Heino Jahn, stellvertretender Zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM), eröffnet die Versteigerung ganz besonderer Gegenstände. Den Erlös der Weihnachtsversteigerung spendet der AWM für einen guten Zweck, er kommt dem SZ Adventskalender zugute.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Sonntag, 3. Dezember, 14 Uhr, Städtisches Atelierhaus,
Dachauer Straße 110 g, 1. Obergeschoß
Zum 25-jährigen Bestehen des Städtischen Atelierhauses an der Dachauer Straße spricht Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Anlässlich des Jubiläums wird der Katalog „Zwischen Himmel und Erde das Haus" sowie die neue Edition der 16 Künstlerinnen und Künstler des Hauses präsentiert. Außerdem öffnen die Ateliers ihre Türen für die Öffentlichkeit.

Wiederholung
Montag, 4. Dezember, 18.30 Uhr,
Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 16
Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk trifft Gerhard Matzig zum nächsten Gespräch zur Stadtbaukultur. Matzig ist Diplom-Ingenieur und Journalist mit den Schwerpunkten Architektur, Stadt-Soziologie und Lebenswelten sowie Leitender Redakteur im Feuilleton der Süddeutschen Zeitung.
Beim Gespräch zur Stadtbaukultur lädt Stadtbaurätin Merk zwei- bis dreimal im Jahr Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Berufen und Meinungen ein, mit ihr über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Weitere Informationen gibt es online unter muenchen.de/stadtbaukultur.
Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht.

Wiederholung
Montag, 4. Dezember, 19 Uhr, Auditorium
des NS-Dokumentationszentrums München, Brienner Straße 34
„Menschenrechte. Universell. Unantastbar. Unteilbar. Verletzt!": Unter diesem Motto stehen die „Münchner Tage der Menschenrechte 2017" von 1. bis 10. Dezember, für die Oberbürgermeister Dieter Reiter die Schirm-

herrschaft übernommen hat. Im Rahmen der zentralen Veranstaltung lädt der Arbeitskreis „Münchner Tage der Menschenrechte“ in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München zur Podiumsdiskussion „Menschenrechte – Quo vadis?“ ein. Stadtrat Christian Vorländer (SPD-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort. Professor Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums, begrüßt die Gäste.
Bei der Podiumsveranstaltung diskutieren Dr. Rainer Huhle, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Nürnberger Menschenrechtszentrums, und Shams Asadi, Menschenrechtsbeauftragte und Leiterin des Menschenrechtsbüros der Stadt Wien, über die Frage, wie die Erinnerung an die NS-Zeit mit der Arbeit für Menschenrechte in Zusammenhang zu bringen ist.
Weitere Informationen zu den „Münchner Tagen der Menschenrechte“ und den 35 Programmbeiträgen unter *www.tagdermenschenrechte.org*.

Bürgerangelegenheiten

Samstag, 9. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 0170-4 83 47 25 an den Bezirksausschuss zu wenden.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Bruno Jonas zum 65. Geburtstag
(1.12.2017) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Bruno Jonas zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Angefangen haben Sie als ‚Bavarian City Preacher‘ und – mit Sigi Zimmerschied – als ‚Verhonepeapler‘, das war vor über 40 Jahren. Seither ‚verhonepeapeln‘ Sie zu unser aller Vergnügen die Politiker, die Bayern, die Menschen im allgemeinen, philosophieren und analysieren, nehmen gesellschaftliche Zu- und Missstände ins Visier und rücken dem Zeitgeist auf die Pelle.
Ihr hervorragendes Gefühl für Ambivalenzen und Zweideutigkeiten hat sich dabei vermutlich schon sehr früh entwickelt: Ihr Vater kam aus Ostpreußen, Ihre Mutter aus Niederbayern. Damit hatten Sie als Spross einer Passauer Metzgerfamilie zwei Sprachquellen zur Verfügung. Diese binäre Grundlage haben Sie immer weiter ausgebaut. Nach dem Zivildienst kam

mit dem Studium der Germanistik, Philologie, Philosophie und Theaterwissenschaft der Sprung nach München. Ihre Seele aber gehörte, zumindest abends, schon seit 1975 dem Kabarett.
Dass gesellschaftliche Analyse in Form von Satire Herausforderung, Reiz und Genuss sein kann, gehört zu jenen guten Traditionen in Bayern, die von Künstlern wie Ihnen lebendig gehalten werden. Und Ihr Beharren auf Anspruch und Gesamtschau wird – seit Beginn Ihres öffentlichen Auftretens in Passau, bei der ‚Bayerischen Lach- und Schießgesellschaft' und dem ‚Scheibenwischer', am Nockherberg, bei den ‚Klugscheißern' und in den Soloprogrammen – eingelöst mit ihrem klugen, witzigen und souveränen Engagement als Kabarettist, Schauspieler und Autor.
Wir gehen davon aus, dass wir auch in Zukunft durch Ihre hintergründigen Gedankenkaskaden in unseren Gewissheiten irritiert und zum Denken herausgefordert werden. Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre weiterhin Gesundheit und Glück, Erfolg und Inspiration für noch viele ‚Querdenkereien' aus Ihrer Feder."

Sanierung Ruffinihaus: Stadtrat genehmigt Ausführung
(1.12.2017) Im Februar 2018 beginnt planmäßig die umfangreiche Sanierung des denkmalgeschützten Ruffinihauses am Rindermarkt. Die entsprechende Ausführungsgenehmigung hat der Kommunalausschuss des Münchner Stadtrats jetzt erteilt.
„Um die Dauer der Sanierung auf zwei Jahre zu komprimieren, hat der Stadtrat im Vorfeld beschlossen, das Ruffinihaus während des Umbaus komplett frei zu machen", erläutert Kommunalreferent Axel Markwardt.
„Für einen großen Teil der Ladenmieter konnte das Kommunalreferat für diese Zeit Ersatzräume im Stadtmuseum, also in unmittelbarer Nähe, organisieren. Die meisten Ladenbetreiber erhalten zudem eine Rückkehroption ins Ruffinihaus – und das zu bezahlbaren Mieten. Denn so viel steht fest: Dass Filialisten oder weltweit agierende Konzerne, die mittlerweile das Gesicht fast aller Großstädte auf der Welt prägen, in das Ruffinihaus einziehen, wollen wir unter allen Umständen verhindern."
Im 1905 von Architekt Gabriel von Seidl erbauten Ruffinihaus zwischen Rindermarkt und Sendlinger Straße sind seit jeher kleine Handwerksbetriebe und inhabergeführte Läden zuhause. Aufgrund seines Alters und Bauzustands muss die Stadt den Ruffiniblock komplett sanieren.

Sammlungsbestand Monacensia wird erweitert
(1.12.2017) Die Monacensia im Hildebrandhaus erwirbt den literarischen Nachlass des Schauspielers und Kabarettisten Dieter Hildebrandt, den institutionellen Nachlass der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" sowie den Vorlass des Schriftstellers und habilitierten Politologen Johano Stras-

ser. Dies hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München in der Sitzung des Kulturausschusses am 30. November beschlossen.
Die Monacensia versteht sich sowohl als lebendiges, vermittelndes Literaturarchiv, das seinen Sammlungsbestand in verschiedenen Darbietungsformen dem interessierten Publikum näher bringt und erschließt als auch als Ort der wissenschaftlichen Forschung. Nach der systematischen Einarbeitung und Katalogisierung der erworbenen Nachlässe und des Vorlasses wird die Öffentlichkeit informiert.
Der von der Witwe Dieter Hildebrandts, Renate Hildebrandt, überlassene Nachlass umfasst über 250 kabarettistische Texte sowie Glossen, Kritiken, Interviews, Laudationes, Urkunden und Preise sowie umfangreiche Korrespondenzen mit Kollegen, Schriftstellern, Politikern und Journalisten. Der vom derzeitigen Geschäftsführer der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" Till Hofmann angebotene Ankauf des ungewöhnlich umfangreichen Nachlasses der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" ermöglicht eine lückenlose Dokumentation des Kabaretts von der Gründung 1956 bis ins Jahr 2002, einschließlich der Gastspiele, Tourneen und Fernsehformate wie „Scheibenwischer" und „Schimpf vor 12".
Der Vorlass von Johano Strasser ergänzt signifikant die Nach- und Vorlässe von relevanten Gegenwartsautorinnen und -autoren des Literaturarchivs der Monacensia. Er umfasst unter anderem Korrespondenz des Schriftstellers mit Politikern und Literaten, Hörspiele, Theaterstücke, Gedichte und Laudationes.
Als literarisches Gedächtnis der Stadt München sammelt, bewahrt und präsentiert die Monacensia im Hildebrandhaus literarische Nachlässe und Konvolute renommierter Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in enger Verbindung zu München stehen. Zu den Schwerpunkten der Sammlung zählen Exil nach 1933, Schwabinger Bohème um 1900, Gegenwartsliteratur in München sowie die Bereiche Münchner Volkskultur und Kabarett. Der Ankauf des literarischen Nachlasses von Dieter Hildebrandt sowie des institutionellen Nachlasses der „Münchner Lach- und Schießgesellschaft" bereichert die Sammlung in idealer Weise. An der Schnittstelle von Kabarett, Theater und politischer Satire unterstreichen sie wirkungsvoll die Aktualität der Bestände. Der Erwerb von Materialien relevanter Gegenwartsliteratur trägt maßgeblich zur Kontinuität der literarischen Entwicklung der Monacensia bei.
Weitere Informationen zur Monacensia im Internet unter
www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia
Pressekontakt: Sylvia Schütz, E-Mail sylvia.schuetz@muenchen.de,Telefon 41 94 72 15.

Stadt fördert Kinder- und Jugendtheater der freien Szene

(1.12.2017) Das Kulturreferat vergibt für 2018 an fünf Kinder- und Jugendtheaterproduktionen der freien Szene Fördermittel in Höhe von gesamt 100.000 Euro. Eine Förderung erhalten Gabi Altenbach und Ines Honsel für „Regentänzerinnen brauchen keine Regenjacke" (Arbeitstitel), Annette Geller für „record play stop rewind", Julia Giesbert für „Knusper, Knusper, Knäuschen…", Traummaschine Inc. für „Kids Carraldo" und Sabine Zeininger für „Der Spielverderber – über die Freude an der Macht und das Bezwingen der Ohnmacht". Die geförderten Produktionen stehen mit ihrer professionellen künstlerischen Arbeit exemplarisch für das zeitgemäße Kinder- und Jugendtheater und haben das Potential, wegweisend und impulsgebend zu sein. Sie werden 2018 an verschiedenen Orten zur Aufführung kommen, wie am Theater HochX, am TeamtheaterTankstelle, in der Kultur-Etage Messestadt, im Olympiapark und am Theater Blaue Maus. Über die Vergabe hat der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München in seiner Sitzung am Donnerstag, 30. November, auf Empfehlung einer Jury beschlossen.

Es waren 27 Anträge von professionell tätigen Theaterschaffenden sowie freien Bühnen und Theatergruppen mit künstlerischem Arbeitsschwerpunkt im Großraum München eingegangen.

Zu den Produktionen:

Altenbach + Honsel GbR:

„Regentänzerinnen brauchen keine Regenjacke" (Arbeitstitel)

Im Zentrum steht das Geschichten-Erzählen, das in der Kombination aus inszenierten und improvisierten Teilen in besonderer Weise eine Nähe zum jungen Publikum, Kindern ab 4 Jahren, ermöglicht. Die schlichte Form, in der das stimmliche und körperliche Ausdrucksrepertoire der beiden Akteurinnen im Vordergrund steht, wird um musikalische und choreografische Aspekte ergänzt. Die Produktion wird mit knapp 20.700 Euro gefördert.

Geller, Annette: „record play stop rewind"

In diesem Projekt für Jugendliche ab 14 Jahren vermittelt Annette Geller die Entwicklung von Tonaufzeichnungsmedien und verknüpft die technische Entwicklung mit Originaltexten und O-Tönen von persönlichen Geschichten. Die installative Einrichtung des Raums mit unterschiedlichen Tonabspielgeräten (Grammophon, Plattenspieler, Kassettenrekorder, CD-Player etc.) und das Publikum sind dabei nicht unbedingt getrennt, sondern es besteht die Möglichkeit zu Interaktivität. Die Produktion wird mit 17.600 Euro gefördert.

Korp, Julia (Künstlername Giesbert, Julia):

„Knusper, Knusper, Knäuschen..."

Die Puppenspielerin Julia (Giesbert) Knorp nähert sich dem Grimm'schen Märchen Hänsel und Gretel auf eine eigenwillige Weise: Die beiden Prota-

gonisten sind nicht die üblichen Kinderfiguren, sondern eine Katze und ein Hund. Auf der Suche nach einem Abenteuer kommen diese auf die Idee, das bekannte Märchen zu spielen. Für Kinder ab 4 Jahren. Die Produktion wird mit rund 22.800 Euro gefördert.

TRAUMMASCHINE Inc., vertreten durch Anna Donderer:
„Kids Carraldo oder Die Eroberung des verlorenen Postens – Eine theatrale Expedition"

TRAUMMASCHINE Inc. erarbeitet als interdisziplinäres Team professionelle performative Arbeiten im städtischen Raum. „Kids Carraldo", nimmt Bezug auf den Filmklassiker „Fitzcarraldo". Gemeinsam mit den Zuschauenden muss ein Riesengefährt über den großen Münchner Trümmerschuttberg gehievt werden. Für 10- bis 12-Jährige. Die Produktion wird mit 25.000 Euro gefördert.

Zeininger, Sabine:
„Der Spielverderber – über die Freude an der Macht und das Bezwingen der Ohnmacht"

In dem Stück „Der Spielverderber" bringt ein älteres Schauspielerpaar auf altbewährte Weise eine Fabel zur Aufführung. Entgegen aller Gewohnheiten beginnt die Erzählstimme zu improvisieren und die Schauspieler werden aufgefordert, spontan mitzuspielen. Immer wieder stellen sich die Fragen: Was bleibt, was kommt? Wer hat die Macht, etwas zu verändern? Für Sieben- bis Zwölfjährige, von einem künstlerischen Team, das die deutschsprachige Kindertheaterszene seit Jahren nicht nur bereichert, sondern auch maßgeblich geprägt hat. Die Produktion erhält eine Förderung in Höhe von rund 13.800 Euro.

Der diesjährigen Jury gehörten an:
Xenia Bühler (Theaterpädagogin und Dramaturgin), Andrea Maria Erl (Künstlerische Leiterin Theater Mummpitz und Panoptikum Nürnberg), Cindy Jänicke (Dramaturgin, Produzentin und Regisseurin), Berivan Kaya (Schauspielerin und Regisseurin), Frank Striegler (Leitung der Dachauer Theatertage, Veranstalter des Festivals „Kuckuck – Theaterfestival für Anfänge(r)), Thomas Stumpp (Goethe-Institut Fachgebiet Kinder- und Jugendtheater, Puppen- und Figurentheater), sowie aus dem ehrenamtlichen Stadtrat Dr. Reinhold Babor, Beatrix Burkhardt (beide CSU-Stadtratsfraktion), Julia Schönfeld-Knor und Kathrin Abele (beide SPD-Stadtratsfraktion) sowie Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste).
Ausführliche Jurybegründungen und Informationen sind im Internet unter *www.muenchen.de/theaterszene* zu finden.

Projektförderung im Bereich Comic-Kunst möglich

(1.12.2017) Zur Förderung von Projekten im Bereich der Comic-Kunst in München stellt die Landeshauptstadt München auch im Jahr 2018 Mittel in

Gesamthöhe von 7.700 Euro zur Verfügung. Bis Montag, 8. Januar, können beim Kulturreferat Projekte eingereicht werden, die im Jahr 2018 in München realisiert werden und in denen Comic als künstlerische Ausdrucksform präsentiert wird, zum Beispiel im Rahmen von

- Ausstellungen
- Comic-Nachwuchsseminaren
- Zeichner-Wettbewerben
- Comic-Zeichenaktionen
- Filmvorführungen.

Publikationen können gefördert werden, wenn sie in Form von Comic-Ausstellungskatalogen oder als Begleitpublikationen zu Comic-Wettbewerben und Comic-Zeichen-Aktionen veröffentlicht werden.
Die Vergabe der Fördermittel erfolgt auf Empfehlung eines Beratungsgremiums.
Ausführliche Informationen zur Bewerbung und den Bewerbungsunterlagen unter *www.muenchen.de/kulturausschreibungen*.

Vortrag im EineWeltHaus: „Faire. Arbeit. Würde. Helfen."
(1.12.2017) Das stadtweite Bündnis Fairtrade-Stadt München und die Abteilung Weltkirche der Erzdiözese München-Freising laden am Mittwoch, 6. Dezember, von 19 bis 21 Uhr zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema „Faire. Arbeit. Würde. Helfen." im großen Saal des EineWeltHauses, Schwanthalerstraße 80. Orlando Machado, Generalsekretär des Weltverbandes der Christlichen Arbeiterjugend in Venezuela, berichtet dabei von seinen Erfahrungen. Er hat viele Jahre als Lastenträger gearbeitet, heute kämpft er für Bildungschancen von jugendlichen Lastenträgern in Venezuela und weltweit.
Der Vortrag findet im Rahmen der Münchner Tage der Menschenrechte mit zahlreichen Veranstaltungen in ganz München vom 1. bis 10. Dezember statt. Das Programm reicht von Vorträgen, Hörstationen, Kinderprogramm, Ausstellungen, Workshops und Filmen bis hin zu Straßenaktionen und Theater. Schirmherr ist Oberbürgermeister Dieter Reiter. Mehr Infos unter *www.tagdermenschenrechte.org*.

Internationaler Tag des Ehrenamts am 5. Dezember
(1.12.2017) Zum Internationalen Tag des Ehrenamts am Dienstag, 5. Dezember, findet von 12 bis 18 Uhr im Kundencenter der MVG im Marienplatz-Zwischengeschoss eine – selbstverständlich kostenlose und unverbindliche – Engagement-Erstberatung für Interessierte statt.
Weltweit soll an diesem Tag die Bedeutung von Ehrenamt und Engagement besonders hervorgehoben werden. Organisationen, Politik und Verwaltung betonen die Bedeutung des Engagements für eine demokratische

Gesellschaft, danken ehrenamtlich engagierten Menschen für ihre vielfältigen Tätigkeiten und zeigen Interessierten Wege in ein passendes Engagement.
Die Möglichkeiten, sich in München zu engagieren, sind unglaublich vielfältig: Ob in einer Schüler- oder Familienpatenschaft, als Leihoma oder Leihopa, als Behördenbegleitung, Bewerbungstrainerin, Kulturdolmetscher oder im Seniorenheim - im persönlichen Gespräch kann für jeden und jede das passende Engagement gefunden werden.
Ob kurzfristig, spontan, projektbezogen oder längerfristig, für jedes Zeitbudget gibt es das passende Einsatzgebiet.
Wer sich engagieren möchte und am 5. Dezember keine Zeit hat, kann sich auch außerhalb dieses Datums bei den Münchner Freiwilligenzentren und Freiwilligenagenturen beraten lassen. Informationen sind erhältlich unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Engagiert-Leben/Moeglichkeiten.html*
Veranstalterin ist die Landeshauptstadt München in Kooperation mit den Caritas Freiwilligen-Zentren und mit Unterstützung der Stadtwerke München.

Großes Adventsprogramm in der Stadtbibliothek Sendling
(1.12.2017) Mit dem Dezember startet die Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, ihr großes Adventsprogramm:
Die Bibliothek lädt am 7. und 14. Dezember jeweils um 17 Uhr zum gemeinsamen Waffel backen und Basteln, am 8. Dezember um 17 Uhr zu einem adventlichen Ukulelekonzert und am 2. Dezember um 13 Uhr zu einem weihnachtlichen Spaziergang durch Sendling.
Wer gerne zuhört und zusieht, kann sich am 12. und 13. Dezember sowie von 20. bis 22. Dezember jeweils um 17 Uhr in deutscher oder englischer Sprache aus Charles Dickens Weihnachtsgeschichte vorlesen lassen.
Für Familien wird am 15. Dezember um 17 Uhr ein Weihnachtsfilm gezeigt und für Kinder ab 3 Jahren verwandelt die Schauspielerin Agnes Kraus die Bibliothek am 19. Dezember um 15 und um 16.30 Uhr in eine Theaterbühne, wenn sie zu großen Bildern „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch" vorliest.
Alle Veranstaltungen des Adventsprogramms (außer dem Spaziergang innerhalb der Reihe „kurz&gut" - Teilnahmegebühr: 5 Euro) sind kostenfrei.
Mehr Informationen über die Glanzpunkte im Advent sind zu finden unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de*. Auskünfte können erfragt werden per E-Mail an stb.sendling.kult@muenchen.de und Telefon 74 63 51 0.

Arbeitslosenzahlen im November 2017

(1.12.2017) Der Aufschwung auf dem ***Münchner Arbeitsmarkt*** hält weiter an. So ist die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit München im November weiter gesunken. 37.564 Personen waren arbeitslos, 1.116 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) betrug 3,6 Prozent (Oktober 3,7 Prozent).

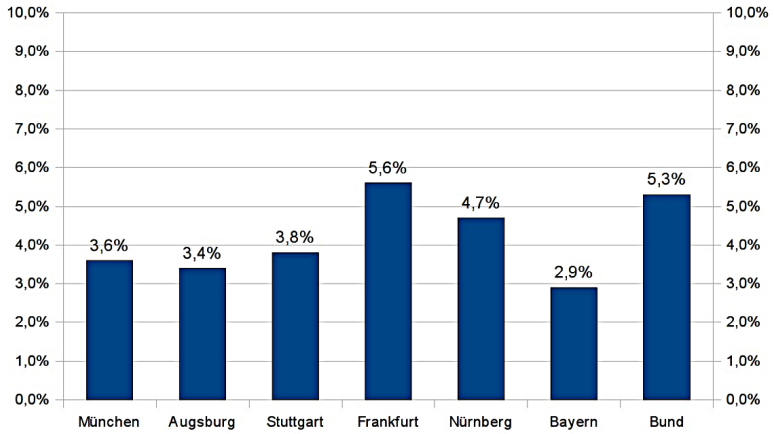
Bayern:

Aktuell ist die Zahl der Arbeitslosen um 366 Personen auf insgesamt 208.504 gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 2,9 Prozent und bleibt damit auch im November auf ihrem tiefsten Stand.

Bund:

Die sehr gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hält weiter an. So hat sich die Zahl der Arbeitslosen um rund 20.000 auf 2,368 Millionen verringert. In Westdeutschland waren 1,779 Millionen (4,9 Prozent), in Ostdeutschland 589.566 Personen (7,0 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich auf 5,3 Prozent (Oktober 5,4 Prozent).

Arbeitslosenquote in deutschen Städten
November 2017 (Agenturbezirke)



MVHS Süd: Moderne Inhouse-Netze

(1.12.2017) Während viele Städte und Kommunen mittlerweile auf den Ausbau von hochleistungsfähiger Glasfasertechnologie im öffentlichen Raum setzen, basieren die Kabelnetze im Haus oftmals auf einem alten Standard. Beim Neubau oder beim Sanieren stellt sich die Frage, welche Inhouse-Netze zeitgemäß und zukunftssicher sind, ob primär auf kabellose Übertragungswege (zum Beispiel WLAN) gesetzt werden soll oder welche

Alternativen es gibt. Der Telekommunikationsexperten Alexander Rößner gibt am Dienstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr, in der Münchner Volkshochschule Süd (MVHS), Albert-Roßhaupter-Straße 8, in seinem Vortrag „Moderne Inhouse-Netze für Telekommunikations- und Mediendienste" Informationen dazu, welche Netze es gibt und was beim Bau beziehungsweise der Renovierung zu beachten ist. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 5. Dezember

9.30 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Umwelt-/Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Umweltausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 6. Dezember

9.00 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/Bau-/Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 7. Dezember

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 1. Dezember 2017

Truderinger Straße (Steinhausen)
Die Stadtwerke führen im Zuge des Projektes Tram Steinhausen Straßenbauarbeiten im Einmündungsbereich Truderinger Straße/Einsteinstraße durch.
Von 4. bis 15. Dezember ist die Einfahrt von der Einsteinstraße in die Truderinger Straße gesperrt.

Leopoldstraße/Münchner Freiheit (Schwabing)
Die Stadtwerke führen Reparaturarbeiten an einer Fernwärmeleitung durch.
Am **5. und 6. Dezember** ist jeweils von 7 bis 15 Uhr in der Leopoldstraße Richtung stadtauswärts vor der Ungererstraße nur eine Fahrspur frei.

Landwehrstraße/Schillerstraße (Ludwigsvorstadt)
Das Baureferat führt im Kreuzungsbereich eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 5. bis 7. Dezember wird in drei Nächten jeweils von 21 bis 6 Uhr gearbeitet. In der Landwehrstraße bleibt eine Fahrspur im Zuge der bestehenden Einbahnregelung frei. Die Schillerstraße wird während des Einbaues der neuen Asphaltdeckschicht ab der Schwanthalerstraße gesperrt.

Orleansstraße/Orleansplatz (Haidhausen)
Das Baureferat saniert den schadhaften Fahrbahnbelag im Bereich des Fußgängerüberweges am südlichen Orleansplatz.
Von 4. bis 9. Dezember ist jeweils von 21.30 bis 4 Uhr in der Orleansstraße Richtung Rosenheimer Straße nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 1. Dezember 2017

Innerstädtischer Fahrradschnellweg vom Frankfurter Ring bis zum Odeonsplatz
Wann wird unser Antrag vom 10.6.2016 eingebracht?
Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (Liberal-Konservative Reformer) vom 18.10.2017

Innerstädtischer Fahrradschnellweg vom Frankfurter Ring bis zum Odeonsplatz
Wann wird unser Antrag vom 10.6.2016 eingebracht?
Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (Liberal-Konservative Reformer) vom 18.10.2017

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 18.10.2017 haben Sie gemäß § 68 GeschO eine Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt.
In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

„In Zusammenhang mit unserm Antrag vom 10.6.2016 ist uns ein Artikel in der Zeitung aufgefallen:
http://www.sueddeutsche.de/muenchen/sicherheit-fuer-radfahrer-polizei-prangert-sicherheitsluecken-fuer-radfahrer-an-1.3706283
Darin äußerst sich die Polizei über die Situation der Radfahrer in der Leopold- bzw. Ludwigstraße wie folgt: Davor warne man die Stadt seit vielen Jahren, heißt es in einer Stellungnahme des Polizeipräsidiums zur Situation des Radverkehrs zwischen Münchner Freiheit und Odeonsplatz. ‚Dies ist keine Situation, die man nicht ändern kann. Und eine Änderung steht dringend an.' Die Polizei fordert deshalb, dass dort der Straßenraum ‚auf Kosten des Kraftverkehrs umgestaltet' wird: also mehr Platz für Fahrräder und weniger für Autos. Es verwundert daher schon, dass unser Antrag, der offensichtlich begründet ist, nicht fristgerecht bearbeitet wird."

Ihre Fragen hierzu beantwortet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt:

Frage 1:
Seit wann und in welcher Form wurde die Stadt von der Polizei auf Gefahren für Radfahrer in dem o. g. Bereich hingewiesen?

Antwort:
Die Stellungnahme des Polizeipräsidiums München wurde anlässlich der referatsübergreifenden Abstimmungen zur Behandlung des Stadtratsantrags „Radverkehr in München I: Leopold- und Ludwigstraße für den Radverkehr optimieren" (Antrag Nr. 14-20/A 00579 der Stadtratsgruppe der ÖDP vom 19.12.2014) am 27.2.2015 beim Kreisverwaltungsreferat abgegeben.

Frage 2:
Wann wird unser Antrag vom 10.6.2016 eingebracht?

Antwort:
Die Inhalte berühren übergeordnete Grundsatzfragen der Radverkehrsförderung im Zusammenspiel mit den anderen Verkehrsträgern. Um hier auf Basis des aktuellen Wissens- und Diskussionsstandes einen Grundkonsens über die künftige Ausrichtung zu erarbeiten, soll Ihr Antrag im „Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München. Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017“ (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 09964) behandelt werden.
Diese Beschlussvorlage ist für den gemeinsamen Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Bauausschuss und Kreisverwaltungsausschuss am 6.12.2017 vorgesehen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 1. Dezember 2017

Weiterentwicklung SBHs – Standortkonzeption fortschreiben
Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Cumali Naz, Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) und Dr. Reinhold Babor, Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Johann Stadler, Marian Offman, Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion)

Anwesen Raheinstraße 3 erwerben
Antrag Stadtrat Johann Sauerer (CSU-Fraktion)

Entwicklung des Basiswerts im BayKiBiG für 2018
Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion)

Dotierung des Anita-Augspurg-Preises erhöhen!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Jutta Koller, Dr. Florian Roth und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Wo können Menschen ohne Krankenversicherung in München Impfungen erhalten?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Medikamentenlagerung für obdachlose chronische Erkrankte
Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Münchner Armutsbericht 2017
Anfrage Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (Liberal-Konservative Reformer)

Wie gefährdet sind Münchens Stadtpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-STADTRATSFRAKTION

CSU
Fraktion im Münchner Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 01.12.2017

Antrag

Weiterentwicklung SBHs – Standortkonzeption fortschreiben

Antrag
Das Sozialreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kommunalreferat eine Weiterentwicklung des Standortkonzepts der Sozialbürgerhäuser dem Stadtrat vorzulegen, das insbesondere beinhaltet:

- Eine Übersicht über alle Standorte, deren Laufzeiten und Raumsituation
- Eine Übersicht über alle Fachlichkeiten in den SBHs, deren Ausstattung und Nutzung sowie daraus resultierende Vorschläge für einen verbesserten Bürgerservice
- Die Darstellung der Option der Errichtung von Standorten im Eigentum durch die LH München.

Zudem soll die Bürgerfreundlichkeit auch durch bauliche Maßnahmen verbessert, Angebote für Familien und Hilfesuchende sowie deren ehrenamtliche Begleitung eingerichtet werden. Die Aufenthaltsqualität soll entsprechend verbessert werden. Insgesamt sollen alle Standorte einen möglichst umfassenden Service bieten sowie einfach und barrierefrei erreichbar sein.

Begründung
Die SBHs sind zentrale Anlaufstellen und zeichnen sich durch ihre wohnortnahe, ganzheitliche Unterstützung aus. Dies soll nach außen noch stärker wahrgenommen werden. Wir wollen daher den Bürgerservice der SBHs für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln, dazu zählen auch die Erreichbarkeit und eine verbesserte Aufenthaltsatmosphäre.

gez.

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger
Anne Hübner
Cumali Naz
Verena Dietl
Stadtratsmitglieder

Marian Offman
Dr. Reinhold Babor
Alexandra Gaßmann
Heike Kainz
Johann Stadler
Dorothea Wiepcke
Stadtratsmitglieder

CSU
Fraktion im Münchner Stadtrat

Stadtrat Johann Sauerer

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

01.12.2017

Anwesen Raheinstraße 3 erwerben

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München tritt in Kaufverhandlungen mit dem Eigentümer des Anwesens Raheinstraße 3 und erwirbt das Anwesen. Ferner wird die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept für eine mögliche öffentliche Nutzung für das Gebäude und den Garten zu entwickeln und umzusetzen. Das Gebäude ist in seiner Substanz und seiner ursprünglichen Erscheinung zu erhalten. Der eingewachsene Garten ist zu schützen.

Begründung:

Das Anwesen in der Raheinstraße 3 ist ein architektonisch außergewöhnliches Haus aus der Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts.

In Anlehnung des ähnlich aussehenden Hauses von Gabriele Münter (u.a. Lebensgefährtin von Wassily Kandinsky) in Murnau, wird das Haus in der Raheinstraße 3 in Feldmoching auch das „Russenhaus“ genannt.

Obwohl das Anwesen Raheinstraße 3 nicht unter Denkmalschutz steht, ist es schützenswert. Es steht zeittypologisch für eine Anfang des 20. Jahrhunderts prägnante Bau- und Siedlungsform der stadtnahen Gemeinden vor den großen Zwangseingemeindungen in den 30er und 40er Jahren. Diese Häuser mit ihrer Architektur, den Wirtschafts- und Erholungsgärten waren prägend für die Zeit um die Jahrhundertwende des letzten Jahrhunderts.

Im Zuge der Nachverdichtungen der letzten Jahrzehnte wurden immer mehr dieser Häuser abgerissen. Sie sind jedoch wichtige Zeitzeugen und deshalb genauso schützenswert, wie ihre prominenten „Verwandten“ in der Innenstadt. Wir haben als Erben dieses vergangenen städtebaulichen Ansatzes deshalb auch eine Verpflichtung.

Im Bereich der Rahein/Ratoldstraße befindet sich ein Bebauungsplan in Aufstellung. Feldmoching wird sich, wie viele andere Stadtrandstadtteile, in den nächsten Jahren verändern. Umso wichtiger ist es, Identifikationspunkte des ursprünglichen Feldmoching zu erhalten und zu pflegen.

Johann Sauerer, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.com

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Christian Müller
Verena Dietl
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk
Stadtratsmitglieder

München, 01.12.2017

Entwicklung des Basiswerts im BayKiBiG für 2018

Antrag:

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, den Stadtrat über die Folgen der extrem niedrigen Erhöhung des Basiswerts im BayKiBiG zu informieren und ggfs. Strategien zum Umgang damit vorzuschlagen.

Begründung:

Für 2018 soll sich der Basiswert im BayKiBiG von derzeit 1.128,35 € auf 1.130,38 € erhöhen. Das entspricht einer Steigerung von 0,017 Prozent. Damit können viele Träger bei entsprechenden Sachkosten- und ggfs. auch Personalkostensteigerungen tatsächlich in finanzielle Schwierigkeiten geraten, zumal für 2018 eine neue Tarifrunde ansteht.

Zwar wird der Basiswert später noch einmal für die Abschlagszahlungen erneut festgelegt – allerdings ist die Steigerung heuer so niedrig wie noch nie.

gez.
Christian Müller
Verena Dietl
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk
Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 01.12.2017

Dotierung des Anita-Augspurg-Preises erhöhen!

Antrag

Die Landeshauptstadt München dotiert den Anita-Augspurg-Preis ab 2018 mit 10.000 Euro.

Begründung:

Der Anita-Augspurg-Preis wird seit 1994 alljährlich an in München wirkende Personen, Institutionen oder Projekte vergeben, die zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen beitragen. Die Namensgeberin des Preises war eine der wichtigsten Vertreterinnen der ersten Frauenbewegung, welche sich vor allem für das Frauenstimmrecht und die gleichberechtigte Zulassung vom Mädchen und Frauen zu höherer Schulbildung und zum Studium einsetzte.

Der Preis würdigt einerseits die Verdienste Anita Augspurgs – andererseits gilt er als Auftrag zur Fortführung ihres Engagements in der Gegenwart. Die Preisträgerinnen leisten einen stadtgesellschaftlichen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Mädchen und Frauen in München.

Der Preis ist aktuell mit 5.100 Euro dotiert. Andere Auszeichnungen der Landeshauptstadt München, beispielsweise der Münchener Umweltpreis oder der Dieter Hildebrandt Preis sind mit 10.000 Euro dotiert. Angesichts der politischen Bedeutung des Anita-Augspurg-Preises und des mit ihm verbundenen Themas ist es angebracht, ihn ebenfalls mit 10.000 Euro zu dotieren. Die bisherige Dotierung spiegelt nicht die Bedeutung des Preises wieder. Darüber hinaus ist der Anita-Augspurg-Preis seit der erstmaligen Vergabe 1994 nicht erhöht worden – im Gegensatz zu anderen Auszeichnungen der Landeshauptstadt München.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Lydia Dietrich Gülseren Demirel Katrin Habenschaden Jutta Koller

Dr. Florian Roth Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 01.12.2017

Wo können Menschen ohne Krankenversicherung in München Impfungen erhalten?

Anfrage

Nach uns vorliegenden Informationen gibt es für Menschen ohne Krankenversicherung kaum Möglichkeiten, notwendige und empfohlene Impfungen kostenfrei zu erhalten. Das Gesundheitsamt deckt unseres Wissen nur den Bedarf bei Impfungen für geflüchtete Menschen ab. Die Projekte „Ärzte der Welt“ und „Malteser Migrantenmedizin“ bieten mit städtischer Förderung und Spendengeldern Impfungen an, können jedoch die Versorgung aus Kostengründen nicht bedarfsgerecht gewährleisten – und sollten dies auch nicht, da Impfungen keine Aufgabe von wohltätigen Vereinen sind, sondern in die Zuständigkeit des Gesundheitsamtes fallen.

Wir fragen daher:

1. Welche Impfangebote macht das Gesundheitsamt?

2. Welche anderen kostenlosen oder kostengünstigen Impfangebote gibt es in München? Wie sind diese finanziell ausgestattet, wer stellt die Finanzierung bereit, wie hoch ist die Nachfrage bzw. der Bedarf, und deckt das Angebot die Nachfrage?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unserer Anfrage.

Initiative:
Gülseren Demirel Lydia Dietrich Jutta Koller Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

DIE GRÜNEN
ROSA LISTE
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

München, den 01.12.2017

Medikamentenlagerung für obdachlose chronisch Erkrankte

Antrag

Die Stadt München stellt obdachlosen chronisch Erkrankten in Kooperation mit niedrigschwelligen, ganztägig erreichbaren Informations- und Beratungsangeboten (wie etwa Bahnhofsmission, St. Bonifaz, L43, Schiller 25 etc.) Kühlhalte- und Lagerungsmöglichkeiten für ihre Medikamente zur Verfügung.

Begründung:

Die Versorgung von obdachlosen chronisch Erkrankten mit Medikamenten (z.B. Insulin für Diabetiker*innen) ist in München weitgehend abgedeckt: entweder sie erhalten das Medikament über ihre Krankenversicherung oder – etwa im Falle von Nichtversicherten – über Projekte wie open.med von Ärzte der Welt oder auch die Anlaufstelle von Malteser Migranten Medizin. Doch haben gerade Obdachlose kaum die Möglichkeit, diese Medikamente ordnungsgemäß, sprich kühl, zu lagern.

Daher beantragen wir, dieser Zielgruppe in Kooperation mit entsprechend niedrigschwelligen Einrichtungen, längerfristige Kühl- und Lagerungsmöglichkeiten für kühl zu lagernde Medikamente zur Verfügung zu stellen, z.B. einen rund um die Uhr zugänglichen Raum mit kennwortgeschützten gekühlten kleinen Schließfächern (3-8 Grad).

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:
Gülseren Demirel Jutta Koller Oswald Utz
Lydia Dietrich
Mitglieder des Stadtrates

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Anfrage

München, den 30.11.2017

Münchner Armutsbericht 2017

Der Armutsbericht 2017 gibt mit Interviews zwei SPD Mitgliedern und einer Person, die zumindest schon öfters auf SPD Veranstaltungen aufgetreten ist, eine Möglichkeit zur Meinungsverbreitung. Darüber hinaus wird jede Person in einem ausführlichen Steckbrief vorgestellt. Die Häufung, in der Personen, die einer bestimmten Partei nahe stehen, in Publikationen der LHM zu Wort kommen, sollte daher dringend beleuchtet werden.

Wir fragen daher:

1.Welchen Personen, die nicht in Ihrer Eigenschaft als Vertreter der LHM zu Wort kamen, wurde in den letzten 5 Jahren in Publikationen des Sozialreferates eine Bühne geboten? (nach Parteizugehörigkeit aufschlüsseln)
2. Welche rechtsstaatlichen Vorgaben bezüglich der Verbreitung von politischen Meinungen einzelner Personen in Publikationen einer Kommune gibt es?
(konkret wurde eine SPD Mandatsträgerin nach ihren politischen Wünschen gefragt)
3. Welche internen Vorgaben gibt es bei der LHM zum Thema externe Interviewpartner in städtischen Publikationen?
4. Welche Interviews von Personen mit einem anderen Parteibuchs als dem der SPD wurden in Publikationen des Sozialreferats in den letzten 5 Jahren abgedruckt?

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
01.12.2017

Wie gefährdet sind Münchens Stadtpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter?

Vor dem Hintergrund des kürzlichen Messerangriffs auf einen Bürgermeistrer im Sauerland meldete sich jetzt der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) mit weitergehenden Beobachtungen zu Wort. In einem Interview mit der „Hannoverschen Allgemeinen“ machte DStGB-Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg auf eine wachsende Zahl von An- und Übergriffen auf Vertreter der Kommunalpolitik, aber auch der Verwaltungen aufmerksam. Das Spektrum reiche von Gewaltaufrufen und Beleidigungen bis hin zu Morddrohungen und tätlichen Übergriffen. „Die Hasskriminalität gegenüber kommunalen Mandats- und Amtsträgern[,] aber auch Verwaltungsmitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern hat massiv zugenommen und eine völlig neue Dimension erreicht. (...) Hasskriminalität bedroht die staatlichen Ämter. Es wird zunehmend unattraktiver, sich für eine Führungsposition in der Verwaltung oder Politik zu bewerben.“ (Quelle: *http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Manche-leben-in-permanenter-Angst*; zul. aufgerufen: 01.12.2017, 01.45 Uhr; KR). – Hier stellen sich Fragen nach der Situation in der LHM.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie berurteilt die Stadtverwaltung – ggf. im Zusammenwirken mit der Münchner Polizei – grundsätzlich die Gefährdungslage, was Übergriffe und „Haßkriminalität“ gegen Vertreter der Münchner Stadtpolitik, aber auch der städtischen Verwaltung sowie gegen Mitarbeiter etwa der Münchner Jobcenter angeht?

2. Welche tatsächlichen Fallzahlen von Übergriffen (einschließlich „Haßkriminalität“ und tätlichen Angriffen) liegen aus der LHM seit Jahresbeginn 2014 vor? Nota bene: in einem Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom 06.12.2016 wird die Münchner Sozialreferentin mit der Feststellung zitiert, fast „jeden zweiten Arbeitstag würde einer ihrer Mitarbeiter attackiert“. Tatsächlich verzeichnete das „direkt betroffene Sozialreferat (...) etwa im Jahr 2015 nicht weniger als 106 Attacken auf Mitarbeiter. Drei Jahre vorher lag die Zahl noch bei 73.“ (Quelle: *http://www.sueddeutsche.de/muenchen/stadtverwaltung-muenchner-behoerden-verabschieden-sich-vom-prinzip-der-offenen-tuer-1.3282775*; zul. aufgerufen: 01.12.2017, 02.11 Uhr; KR) *b.w.*

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

3. Inwieweit verspricht sich die LHM vom inzwischen beschlossenen Sicherheitskonzept eine Entkrampfung der Situation und mehr Sicherheit für Münchner Behördenmitarbeiter?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 1. Dezember 2017

Feuerwehr-Übung im U3-Bahnhof Fürstenried West
Pressemitteilung MVG

Terminhinweis
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München GmbH

Täglich eine schöne Bescherung: der Adventskalender von muenchen.de
Pressemitteilung muenchen.de – Das offizielle Stadtportal

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

1.12.2017

Feuerwehr-Übung im U3-Bahnhof Fürstenried West

Am Samstag, 2. Dezember, findet von ca. 7 Uhr bis ca. 11 Uhr im U3-Bahnhof Fürstenried West eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Die Übung erfolgt unter weitgehend realistischen Bedingungen inkl. Anfahrt mit Sondersignal. Trainiert wird insbesondere die technische Hilfeleistung an einem U-Bahnzug. Am U-Bahnsteig ist der Einsatz eindeutig als Übung gekennzeichnet.

Die Übung nimmt im U-Bahnhof Fürstenried West eines der beiden Gleise in Anspruch. Über das andere Gleis läuft der U-Bahnbetrieb. Die U3 fährt nach normalem Fahrplan. Mit Einschränkungen ist nicht zu rechnen.

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Einladung zum Pressetermin am 07. Dezember

Für Fotografen/Filmaufnahmen geeignet

Hinweis an die Redaktionen: Bitte nicht als „Tag der Offenen Tür“ ankündigen – alle Plätze für Kindergartengruppen sind aufgrund hoher Nachfrage bereits vergeben.

„Tag des brandverletzten Kindes“

Kinderklinik Schwabing klärt auf: Kinderhände weg von heißen Flächen

Sehr geehrte Redaktionen,

wenn das Feuer wärmend hinter der Kaminofentür lodert, übersehen Eltern oft die Gefahren. Denn an heißen Flächen wie der Ofentür bleiben Kinderhände förmlich „kleben. Die Ärzte im Schwerbrandverletzten-Zentrum am Klinikum Schwabing behandeln immer öfter kleine Patienten mit schweren Verbrennungen als Folge von Kaminöfen. Gerade die Vernarbungen der Hände können unbehandelt ein Leben lang Folgen haben.

Damit es erst gar nicht dazu kommt, beginnt die Aufklärung schon im Kindergarten. Am 7. Dezember, dem **Tag des schwerbrandverletzten Kindes**, sind in der Kinderklinik Schwabing viele Kindergartengruppen zu Gast.

An interaktiven Stationen lernen die Mädchen und Buben von der Erstversorgung in der Notaufnahme über den Operationssaal bis zur Anlage von Verbänden die Behandlung von Brandwunden kennen. Ein besonderer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der kindgerechten Aufklärung über Gefahrenquellen und Sofortmaßnahmen.

Zwei Kindergartengruppen können dabei von Redaktionen im Rahmen eines **Pressetermins** begleitet werden.

Donnerstag, 7. Dezember 2017, ab 10.00 Uhr
Treffpunkt am Eingang der Kinderklinik Schwabing
Eingang Parzivalstraße 16

Um Anmeldung der Redaktionen unter presse@klinikum-muenchen.de bzw. 0176 84259025 wird gebeten

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Redaktionskontakt:

Raphael Diecke
Pressesprecher

Maike Zander
Stv. Pressesprecherin

Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

klinikum-muenchen.de
KlinikumMuenchen
StKM_News

städtisches Klinikum München

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung: Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender), Susanne Diefenthal, Dr. med. Thomas Krössin, Dietmar Pawlik

Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

presse@portalmuenchen.de
www.muenchen.de

Portal München
Betriebs-GmbH & Co. KG

Fraunhoferstr. 6
80469 München

Telefon: +49 (89) 230018 – 0
Telefax: +49 (89) 230018 – 111

muenchen.de Pressemitteilung

Täglich eine schöne Bescherung: der Adventskalender von muenchen.de

Bereits zum sechsten Mal überrascht das offizielle Stadtportal muenchen.de seine User im Dezember mit 24 außergewöhnlichen München-Gewinnen.

München, 1. Dezember 2017 – Seit 2012 sorgt das Stadtportal alle Jahre wieder mit einem einzigartigen Adventskalender für Weihnachtsstimmung bei den Münchnern. Die Preise hinter den 24 Türchen kommen bei den Usern gut an: Das Online-Gewinnspiel ist der wohl meistgeklickte Adventskalender Münchens.

Attraktive Gewinne aus und für München

Zu gewinnen gibt es attraktive München-Preise wie Einkaufs- und Restaurantgutscheine, Tickets für Sportevents, Opernkarten und viele weitere Schmankerl aus den Bereichen Shopping, Kultur, Gastronomie und Freizeit. Hinter dem letzten Türchen wartet ein besonderes Highlight im Wert von über 3.000 Euro: ein Ford Mustang für einen ganzen Monat.

Los geht's ganz klassisch am 1. Dezember auf www.muenchen.de/adventskalender. Der Unterschied zu anderen Adventskalendern: Jedes Türchen bleibt drei Tage lang geöffnet, man kann also bis zum 26. Dezember mitspielen und gewinnen. Natürlich auch von unterwegs: Wer zum Beispiel gerade auf dem Christkindlmarkt ist, kann zwischen Glühwein und Bratwurstsemmel einfach schnell auf dem Smartphone mitmachen. Apropos Christkindlmarkt – auch hier hat muenchen.de wieder ein praktisches Tool für seine User: den **Christkindlmarktfahrplan** mit allen Weihnachtsmärkten in Nähe der S- und U-Bahnstationen.

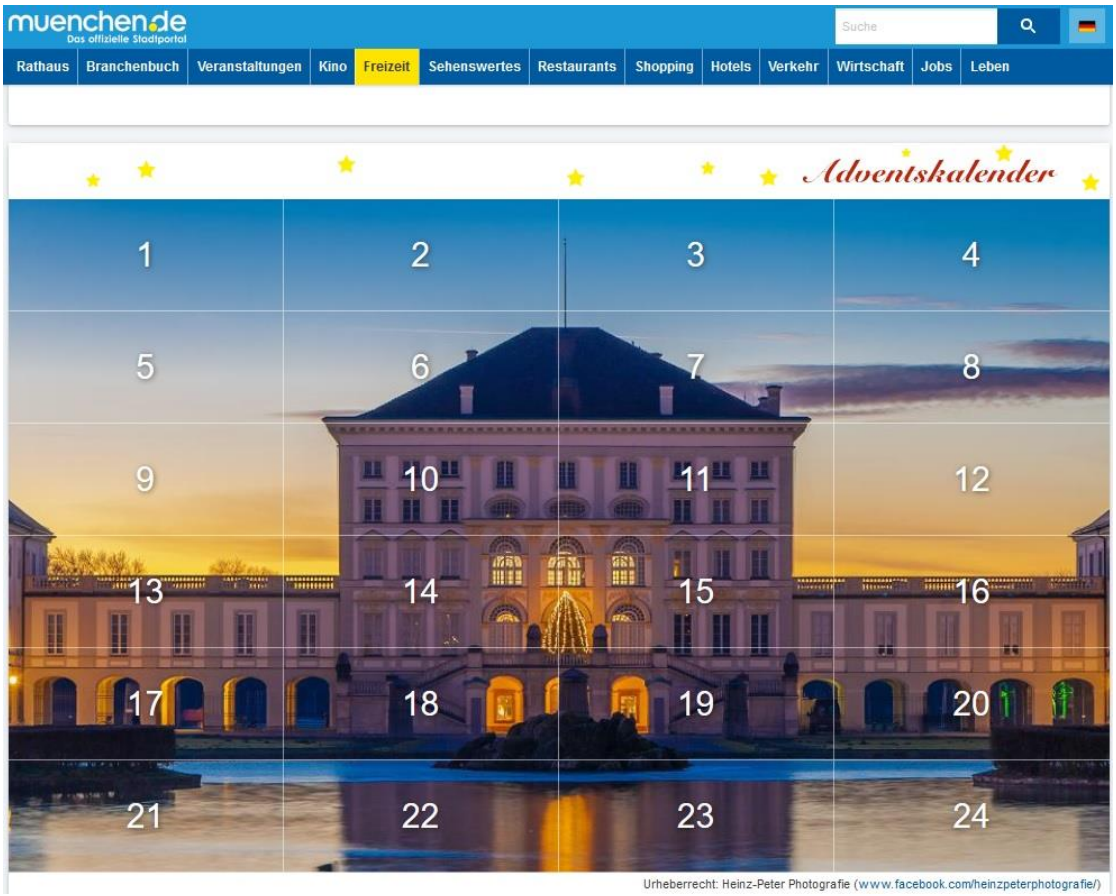
Hier geht's zum Adventskalender: www.muenchen.de/adventskalender

presse@portalmuenchen.de
www.muenchen.de

Portal München
Betriebs-GmbH & Co. KG

Fraunhoferstr. 6
80469 München

Telefon: +49 (89) 230018 – 0
Telefax: +49 (89) 230018 – 111



Über muenchen.de

muenchen.de ist das offizielle Portal für die Landeshauptstadt München. Mit bis zu rund 2,9 Millionen Besuchen und 12 Millionen Seitenaufrufen im Monat ist muenchen.de heute das mit Abstand meistbesuchte Münchner Service-Portal und gleichzeitig eines der erfolgreichsten deutschen Stadtportale. Die zentrale Adresse www.muenchen.de ist Ausgangspunkt für alle Informationen und Services rund um das Münchner Stadtleben:

In der Portalrubrik „Rathaus“ finden sich die exklusiven Services der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Der Bereich „Veranstaltungen“ umfasst Münchens top-aktuellen Veranstaltungskalender mit den Highlights aus der Freizeit- und Kulturszene. Das übersichtliche Kinoprogramm bietet Filmtipps, Trailer und Bildergalerien. Das „Stadt-Branchenbuch“ umfasst als meistgenutztes Firmenverzeichnis eine breite Palette an Dienstleistungen und erleichtert die Auswahl des richtigen Geschäftes.

Weitere zentrale Bereiche des Portals sind die bunten Magazine zu Shopping- und Gastro-Trends. muenchen.de gibt es auch als App für unterwegs auf iOS (Apple) und Android.
Hervorzuheben sind außerdem die Social Media Plattformen des Stadtportals auf Facebook, Twitter, Instagram, Snapchat und Youtube sowie der München Blog. Allein die Seite facebook.de/muenchen zählt über 500.000 Fans.

Kontakt:
Portal München Betriebs-GmbH & Co. KG
Juliane Werr
Fraunhoferstraße 6
80469 München
Tel.: 089 / 23 00 18 - 0
E-Mail: presse@portalmuenchen.de